

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 50

Artikel: H.C.M.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau Hedwig Courths-Mahler mit ihrem Gatten, dem Architekten Courths, in der «Plauderecke»



H.C.M.

so wird von ihren Töchtern, ihren Schwiegersöhnen, ihren unzähligen Freunden, Verwandten und Lesern die «erfolgreichste Frau Deutschlands» genannt, Hedwig Courths-Mahler.



Könnte das nicht die Illustration zu einer Episode in einem Courths-Mahler-Roman sein? Es ist aber eine musikalische Unterhaltung in ihrem eigenen Heim — ihre Tochter und ihr Schwiegersohn singen ein Duett, ein Freund des Hauses begleitet auf dem Klavier und der zweite Schwiegersohn dreht die Notenblätter um; die Stürme der Zeit scheinen hier noch nicht zu erbrausen

Links nebenstehend: Dieser Schrank enthält die gesammelten Werke von H. C. M. — kein Buch ist doppelt aufgestellt. Zweihundzwanzig Millionen Menschen haben diese Bücher gekauft, unzählige Millionen sie gelesen!



Viele werden sich wohl das Äußere dieser Frau, die, über das Thema ihrer nächsten Bücher befragt, antwortete: «Ich habe nur ein Thema: die Liebe»,

Links im Oval:
So sah die «erfolgreichste Frau Deutschlands» als achtzehnjährige aus, — wie eine ihrer eigenen Romanfiguren

etwas anderes vorgestellt haben, nicht so herb, schlicht und glattgescheitelt. Sie sieht aus wie ein einfacher Mensch, der sein Leben einer fest umrissenen, klaren Aufgabe gewidmet hat, — und so verhält es sich ja wohl auch in Wirklichkeit. Sie selbst spricht auch nicht etwa von ihren Dichtungen, ihren Romanen, sondern von ihrer «Produktion» und betont damit bewußt das Handwerkliche ihrer Arbeit. Das Suchen nach Problemen, nach Themen kennt sie nicht, — wie sie einmal selbst in der Öffentlichkeit erzählt hat, hat sie die Motive zu zirka fünfzig Romanen fix und fertig im Schrank liegen, — sie braucht nur Äußerlichkeiten dem Zeitgeschmack entsprechend zu ändern, den jungen Mädchen Bubiköpfe statt langer Zöpfe zu verleihen und an Stelle der Vorkriegs-Gardeoffiziere junge Kaufleute zu setzen, so wird ihr die Arbeit nie ausgehen. — Sie ist heute eine alte Frau, ihre beiden Töchter, die übrigens auch mit Erfolg schriftstellerin sind verheiratet, — aber sie arbeitet noch täglich nicht mehr und nicht weniger als vierzehn Stunden und ihre ganze «Produktion» ist bis zum Jahre 1935 schon verkauft samt Buchrechten, Zeitschriften-Erstdrucken und Nachdrucken. Wieviele Romane wohl von H. C. M. schon erschienen sind? Die genaue Zahl verrät sie nicht, aber ein Blick auf den Schrank, in dem von jedem ihrer Werke ein einziges Exemplar steht, sagt uns alles.

Wir meinen die Kolonnen der Mädchen und Frauen an uns vorüberziehen zu sehen, die den Kerntrupp des Millionenheeres ihrer Leser bilden und die jedes neue Buch mit Freude empfangen. Und das alles ist nicht verwunderlich, denn in jedem ihrer Bücher ist das Leben genau so geschildert, wie es Tausende erleben: die Guten werden geliebt, die Bösen entlarvt und alle jungen Mädchen finden den Weg zur Ehe. Je unbehaglicher und härter das Leben um uns wird, desto größer wird darum der Erfolg von H. C. M.